

Bericht des Beauftragten für die Kampagne Schritte zur Abrüstung, Thomas Rödl

Tätigkeiten seit dem BuKo 2009

Allgemeine Situation:

„Schritte ...“ wird seit 2007 /08 praktisch zur Einzelercheinungskampagne „Afghanistan“ (Faltblatt Verhandeln statt schießen, Textentwurf von mir; Argumentationshilfe (dito), Reader mit Hintergrundinfos zum Konflikt zusammenstellen; Mail- Aktionen und Zeitungsanzeigen jew. bei Mandatsverlängerung im Bundestag. M.E. herrschte allgemeine Ratlosigkeit, wie die in Meinungsumfragen ermittelte Ablehnung des Krieges in wahrnehmbare politische Aktionen umzusetzen ist. (wer geht auf ne Demo in Berlin? noch ne Unterschriftensammlung....?) Verbindung mit anderen Forderungen der Schritte- Kampagne, z.B. Rüstungshaushalt, angedacht aber nicht umgesetzt.

Versuch der Umsetzung der Beschlüsse des Workshops vom Okt 2008, der für mich nicht sonderlich motivierend war - zu viele Konzeptdiskussionen, zu wenig Aktionsorientierung. U.a. der Beschluß: „Plattform“ statt „Kampagne“; (s.u.)

Situation in der DFG-VK: Nach dem BuKo 09 schlechte Stimmung wegen dem Versuch, die pazifistische Position auszugrenzen und die ganze - wichtige u. gute - Diskussion der Gewaltfrage nicht berichtet und dokumentiert wurde

Die Schampus- Saufen- Aktion, der Denunzierungsvorwurf danach beherrscht die innerverbandliche Diskussion 2010 und halten von konstruktiver Arbeit ab. (ein ganzer BA für einen Brief nach Berlin, der dann nicht veröffentlicht wird? oder doch?)

Einzelne Tätigkeiten:

*DFG-VK Selbstdarstellungstext auf Schritte- Homepage,

* Es wurde kein brauchbares neues Logo für die Kampagne gefunden;

*lange interne Diskussion über einen Aufrufstext für eine Unterschriftensammlung für Abzug der Truppen aus Afghanistan (an wen gerichtet? welche Forderungen? wer entscheidet über den Text? eigener Entwurf, eigenes Material dazu? Forderung nach Waffenstillstand in den bundesweiten Gremien nicht durchsetzbar)

* letzter Rundbrief an Unterstützer und an Mitglieder im Juni 2010,

<http://www.schritte-zur-abruestung.de/2010/infopost-2010-06.pdf> darin:

- Thema Atomwaffen, Radfahrer-Aktionen zu den Mayors for Peace anlässlich Atomwaffensperrvertrag- Konferenz i. NY; Werbung für Pacemakers und Friedensfahrradtour, Bericht vom Kongress Friedenskultur in Essen, Werbung für die neue Unterschriftensammlung für Truppenabzug aus A., Werbung für die „lautstarke“ Aktion gegen den Krieg im Rahmen der Friedensdekade (unverständlich und nicht umgesetzt, d.h. von niemandem aufgegriffen).

* Neues, kurzes Standard- Faltblatt für die Schritte Kampagne, ad hoc zum Ök. Kirchentag (mit kleinen Veränderungen passend für die Fortsetzung der Kampagne, nicht umgesetzt).

* Mai 2010 Stand und Aktion beim Ökumenischen Kirchentag in München, Resolution erreicht zur Abschaffung der Atomwaffen (zus. mit Kai-Uwe, Joachim, Roland).

* Juni 2010 aktualisierte Neuauflage „Verhandeln statt schießen“.

* Faltblatt „Wehrpflicht abschaffen“ neu erarbeitet, zus. mit Kai- Uwe, trotz der bevorstehenden Aussetzung der Wehrpflicht.

* Oktober- November 2010: Konzepte und Texte für einen Neustart der Kampagne, angedacht für den BuKo 2011, nicht fortgeführt; Planung e. Arbeitstreffens, für einen größeren Kreis von Interessenten, fand dann statt i. Mai 2011 in der Vierergruppe Monty- Roland- Joachim- meine Person... Resultat s. weiter unten

Themen der Newsletter seit dem BuKo 2009 (Verteiler ca 2400 Adressen)

- 26.07.2011 [Aufruf "Atomwaffen abziehen und □chten" - 2 Zeitungsanzeigen am 6.8. - □ber 150 Unterzeichner bis jetzt - und Du?](#)
- 12.07.2011 [Aufruf unterst□tzen: Atomwaffen □chten - Friedensradtour - Keine Panzer nach Saudi-Arabien](#)
- 18.03.2011 [Atomwaffen und Atomenergie gemeinsam abschaffen!](#)
- 15.10.2010 [Aktions- und Materialhinweise: R□stungsexporte stoppen, Afghanistankrieg beenden](#)
- 11.10.2010 [PAXX - Aktionskonferenz 2010 / vom 29.10. - 1.11.2010 JETZT informieren - anmelden - weiterleiten](#)
- 21.09.2010 [PAXX 2010 - Aktionskonferenz 29.10.-1.11.2010, Mannheim](#)
- 15.07.2010 [Aufruf unterst□tzen: JA - jetzt atomwaffenfrei](#)
- 05.07.2010 [AKTIV WERDEN: Afghanistan - Krieg beenden. JA - Jetzt atomwaffenfrei.](#) (d.i. der Text des Anschreibens, das per BriefPost rausging)
- 30.03.2010 [Unsere Zukunft atomwaffenfrei](#)
- 15.02.2010 [Atomwaffensperrvertrag □berf□rkungskonferenz, Aufstockung Bundeswehrmandat Afghanistan](#)
- 26.11.2009 [Mail an Abgeordnete wegen Mandatsverl□ngerung](#)
- 23.11.2009 [EILT: Afghanistan- Zeitungsanzeige jetzt unterst□tzen Termin 25.11.](#)
- 10.11.2009 [Zeitungsanzeige "Frieden f□r Afghanistan"](#)
- 08.10.2009 [Nach der Bundestagswahl - weiter f□r Frieden durch Abr□stung](#)

„Besuche“ auf der Homepage „Schritte zur Abr□stung“,

Okt. 2010 bis Sept. 2011: Gesamt

45 375

zwischen 3000 und 4500 pro Monat, Tendenz fallend

von ca halb so vielen versch. Rechnern

<http://www.schritte-zur-abruestung.de/statistik/schritte-zur-abruestung.de/>

Für ein Ende der Kampagne „Schritte zur Abr□stung“, und für den Start einer neuen Abr□stungskampagne

Gründe dafür:

Unterschriftensammlung

Zentral für die Kampagne war von Anfang an, Zustimmung in der Bevölkerung zu der von uns gewollten Politik deutlich zu machen. Das ist nicht gelungen, weil schon in der Zeit 2001 ff keine energische Unterschriftensammlung vom größeren Teil der DFG-VK Aktiven betrieben wurde (Unterschriften auf Papier: weniger als 2000? auf der Homepage ca 1450) und daher keine „beeindruckende“ Zustimmung erreicht wurde bzw. behauptet werden kann. Es gab zwar kontinuierlich neue Unterstützungserklärungen als „Nebenprodukt“ von Aktionen, Materialstreuung und Zeitungsanzeigen, diese waren aber zahlenmäßig unbedeutend.

(hier gibts einen gewissen Widerspruch zur Zahl der Adressen die jährlich beschickt wurden - ca. 5000 - darin auch Adressen aus der BoA- Kampagne, frühere allgemeine InteressentInnen der DFG-VK, u. solche, die Material bestellen, ohne „Schritte...“ zu unterstützen. Eine gleichbleibende Zahl von Adressen bedeutet aber auch, daß ständig welche dazugekommen sind, weil nach jedem Versand 5-10% der Adressen... wegfallen)

„Zustimmung deutlich machen“ ist Dreh- und Angelpunkt für alle politischen Kampagnen, ständig werden solche Kampagnen lanciert, nur in Bezug auf „Schritte...“ wurde das in den vielen Konzept-Diskussionen bestritten oder ignoriert.

Ideen zum Aspekt „Zustimmung deutlich machen“ wurden nicht umgesetzt, z.B. Bilder und Statements von Prominenten sammeln und i.e. Broschüre oder a. d. Homepage vorstellen. Insofern ist die Kampagne schon vor Jahren „versandet“... wie viele andere Kampagnen zuvor und seither.

Schwerpunkt / Bündnis

Nach meinem Verständnis der Beschlüsse der Bundeskongresse 1999, 2011, 2003 sollte „Schritte...“ der wichtigste Schwerpunkt der Arbeit des Bundesverbandes, der Bundesebene werden - das war er faktisch nicht, es gab die angesichts der Beschlußlage absurden Diskussionen über „ein Schwerpunkt“ oder „der Schwerpunkt“ der DFG-VK.

Die Geschäftsführer der DFG-VK seit 2003 hatten real immer andere Schwerpunkte, als die Zustimmung zur Kampagne deutlich zu machen und Bündnisarbeit für die Kampagne zu betreiben. Die Bündnisarbeit der DFG-VK folgte und folgt irgendwelchen (nicht expliziten) traditionellen Vorgaben, die irgendwie besagen, man müsse immer den Aktualitäten hinterher laufen. Natürlich war die Schritte Kampagne so gedacht, daß Bündnispartner (bundesweit relevante Friedensorganisationen) angesprochen werden, auf der Grundlage der Forderungen der Kampagne gemeinsam Aktionen zu entwickeln und zu starten. (Angesichts der beschränkten Kräfte hätte das natürlich bedeutet, die traditionellen Bündnisse freundlich links liegen zu lassen, ... was solls, das ist doch kein Verlust angesichts der Konzeptionslosigkeit dieser Bündnisse?)

D.h. die Schritte zur Abrüstung, d.i. die zentrale pazifistische Forderung nach (einseitiger) Abrüstung und Militär abschaffen, wurden nicht in die Organisationen u. Strukturen der Friedensbewegung getragen (real umgekehrt: irgendwelche Gremien beschließen was und wir sollens unterstützen)

Real: Monty ist der Sekretär der Friedensbewegung... die DFG-VK scheint das zu wollen oder mindestens zu tolerieren (Heiligendamm, Straßburg, Afghanistan- Demos...)

Das heißt aber auch, alle Jahre gab es wieder andere Schwerpunkte, aber nicht unsere DFG-VK-eigene Kampagne... Damit ist bei mir in den letzten Jahren die Einsicht gereift, daß wir, 10 - 15 Jahre nach Versendung der BoA- Kampagne, mit der „Schritte..“ bündnispolitisch auch nicht weiter kommen. (Prämisse: Als Kampagnenbeauftragter und in der Provinz sitzend, kann ich keine bundesweite Bündnisarbeit machen, und schon gar nicht in Konkurrenz zum BSK und zum Geschäftsführer)

Konzeptdiskussionen - Plattform statt Kampagne ...

Das ganze jetzt „Plattform“ statt „Kampagne“ zu nennen, war ein konkreter Beschluß des Workshops im Oktober 2008. Ich habe das damals mitgetragen, um die ganze Sache zu retten. In der Praxis läßt sich diese Sprachregelung nicht durchhalten, ich habe sie in der letzten Zeit auch nicht mehr verwendet. Eine „Kampagne“ will politisch was durchsetzen; eine Plattform ist ein Text oder evtl ein Personenbündnis. Zeithorizont, Erfolgskriterien, Erscheinungsbild... alles berechnete Fragen a.e. Kampagne, die aber nur innerhalb der DFG-VK u. nur an die Schritte- Kampagne gestellt werden. Nachdem ich die Politik der DFG-VK seit 1974 mitgestalte, kann ich wohl behaupten, daß es noch nie so ausführliche Begründungen und konzeptionelle Überlegungen für eine Kampagne gab. M.E. hinreichende Aussagen zum Konzept im Einleitungstext auf der Homepage und dort weiter im Abschnitt „Ziele und Aktionsformen“. Die vielen Konzeptdiskussionen haben wenig gebracht...“ ja es braucht eine Hinführung zu unseren programmatischen Forderungen...“, „ja wir wollen zusammenarbeiten“, „ja wir nehmen unser Programm ernst“..., „ja da brauchen wir die Schritte..“ etc etc. Anschließend macht dann doch jeder wieder was anderes, das was er für richtig hält. Kommentar einer Teilnehmerin beim Workshop i. Okt 08: „Das ganze war eine Veranstaltung um Dir die Kampagne „Schritte zur Abrüstung“ auszureden.

Fazit: Diese Konzeptdiskussionen mit Leuten, die sich (aus nicht bekannten Gründen) an einer Kampagne nicht beteiligen wollen, sind ziemlich müßig

Weichenstellung für den BuKo 2011

Ende November 2010 hatte ich ein Papier für einen Neustart der Kampagne vorgelegt: Den Aufrufertext überarbeiten, eine politische Plattform (ein Text für Bündnisarbeit, inhaltlich in Bezug zum Positionspapier) erarbeiten, inhaltlich u.a. mit Bezug auf Aussetzung der Wehrpflicht, 10 Jahre Krieg in Afghanistan, und die Anregung aufgreifend, die Schließung der ausländischen Militärstützpunkte zu fordern. Der Bundeskongreß 2011 sollte der Anlaß sein, den Neustart der Kampagne zu verkünden. Dieses Papier „Neustart“ war natürlich Monty und damit dem BSK bekannt.

Dann kam mein Fahrradunfall, Dez 2010 u. Feb 2011 BA war ich nicht anwesend u. habe die Vorlagen u. Beschlüsse nicht zeitnah zur Kenntnis genommen.

Erst kurz vor der BA-Sitzung im Mai habe ich realisiert, daß beim BuKo 2011 kein Raum vorgesehen ist, um mit einem überarbeiteten und aktualisierten Text einen Neustart der Schritte- Kampagne zu beschließen und zu verkünden

Zwei Varianten für einen neuen Text und Elemente für die Plattform hatte ich bis zum Mai 2011 auch ausgearbeitet.

Das Treffen der Arbeitsgruppe (zeitlich kurz vor dem BA im Mai) beschäftigte sich mit den erwähnten konzeptionellen Fragen und kam nicht dazu, meine vorgelegten Papiere zu diskutieren. Monty erklärte (erfreulicherweise ehrlich), daß er die Schritte- Kampagne für einen überflüssigen Zwischenschritt (für die Mitgliederwerbung) hielte.

Gleichzeitig wurde die neue Rüstungsexportkampagne zum Schwerpunkt des Kongresses, von den BA's im Dez 2010 u. Feb 2011 wohl auch so beschlossen. Diese kommt wieder als typische Einzelercheinungskampagne daher, obwohl die Verbindung zu „Schritte...“ ja durchaus möglich wäre und auch zugesagt war.

Angesichts dieser Situation, unter Berücksichtigung der o.a. Gründe, und nach zwei intensiven Diskussionsrunden beim Landesausschuß der DFG-VK Bayern, habe ich mich entschieden, „Schritte zur Abrüstung“ nicht mehr weiter zu verfolgen, und einen Textentwurf und Elemente für eine neue Abrüstungskampagne mit e. neuen Titel und den bekannten Inhalten formuliert (Vgl. meine Kandidatur als Beauftragter für e. Abrüstungskampagne).

Thomas Rödl, 26.-28.9.2011